



## **WARN-APPS KÖNNEN LEBEN RETTEN**

### **Nach dem Amoklauf von München wird vielerorts der Einsatz von Handy-Warnhinweisen geprüft.**

Lüneburg, 8. August 2016. Nach dem Amoklauf von München planen immer mehr Kommunen in Deutschland den Einsatz von Warn-Apps wie KATWARN, BIWAPP oder NINA. Wie die Zeitung „Die Welt“ berichtet, wird der Einsatz u.a. bereits in den Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz getestet. Nach weiteren Medienberichten prüft auch das Saarland den Einsatz.

Mit solchen Handy-Apps, die für die Nutzer kostenlos sind, können Kommunen, Polizei und Rettungsdienste Warnungen vor Notfällen oder Katastrophen übermitteln und entsprechende Verhaltensempfehlungen abgeben. Nach dem Amoklauf im Olympia-Einkaufszentrum wurde mit KATWARN dazu aufgefordert, dass die Menschen in ihren Wohnungen bleiben sollten. Zwar brach das System wegen einer Vielzahl von Anfragen zeitweise zusammen, die wohl auch durch gleichzeitig in anderen Teilen Deutschlands ausbrechende Unwetter zustande kamen, aber trotzdem wurden etwa 250.000 Menschen damit vor der Gefahr in München gewarnt. Damit ist deutlich geworden, dass solche Apps eine wichtige Ergänzung zu Warn- oder Katastrophenhinweisen per Fernsehen, Radio oder Lautsprecherdurchsagen sind. In Notlagen können sie dazu beitragen, Leben zu retten.

Die Apps bieten für Nutzer auf den ersten Blick alle einen ganz ähnlichen Funktionsumfang, indem sie Warnhinweise vor Unwettern, Hochwasser und Katastrophen für festgelegte Orte oder passend zum jeweiligen Standort des Nutzers anzeigen. Dabei ist NINA, die offizielle Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) bereitgestellt wird, rein für die Übermittlung von Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen, Wetter- und Hochwasserwarnungen vorgesehen. Solche Hinweise sind auch mit BIWAPP und KATWARN zugänglich, außerdem können Städte und Kreise damit noch regionale Warnungen übermitteln, über die Behörden wie jetzt in München im Einzelfall entscheiden. BIWAPP ermöglicht es sogar, noch regionale Verkehrshinweise, Suchmeldungen der Polizei oder Informationen zu Schulausfällen wegen Schnee oder Hitze einzusehen.

Es ist Sache der Kommunen, darüber zu entscheiden, ob sie solche Systeme einsetzen und welche Informationen dann eingespeist werden. BIWAPP und KATWARN sind die einzigen Warn-Apps neben NINA, sie werden jeweils in Lizenz für die Bürger bereitgestellt. Dabei ist BIWAPP, die 2015 gestartete Bürger Info & Warn App, die jüngste Entwicklung auf dem Markt. Die Software wurde von einer Lüneburger Internetagentur in enger Abstimmung mit dem Landkreis Heidekreis und weiteren Kommunen passend für kommunale Bedürfnisse entwickelt. Sie ist bereits in einem Dutzend Städten und Kreisen im Einsatz, bisher vorwiegend im Norddeutschen Raum.

Alle Systeme richten nur geringe Anforderungen an die Smartphones der Nutzer, so dass sie auch auf älteren Geräten laufen (iOS, Android, Windows Mobile). BIWAPP wurde darüber hinaus noch für einige nach wie vor verbreite Blackberry-Geräte angepasst. Die App bietet den Städten und Kreisen als einzige



die Möglichkeit, dass Warnungen und Meldungen geräte- und ortsunabhängig per PC, Tablet oder Smartphone von den Behörden bereitgestellt werden können. Dadurch geht in kritischen Situationen keine wichtige Zeit verloren. Außerdem können Warnhinweise gleichzeitig mit dem Versand über die App auch per SMS an die Bürger übermittelt und ebenso per Knopfdruck auf Internetseiten bereitgestellt werden. Neben dem Funktionsumfang bestehen für die Anwender weitere wichtige Unterschiede in der Kostenstruktur.

Für Nutzer ist BIWAPP jedenfalls praktischer, da die App neben der Möglichkeit zur Auswahl und zur Kategorisierung von Warnhinweisen auch noch weitere nützliche Hinweise aus dem Lebensumfeld übermittelt, außerdem ist eine Funktion zum Absetzen von Notrufen vorhanden. Warn-App ist eben nicht gleich Warn-App!

### **Über die Marktplatz GmbH**

Die „Marktplatz GmbH - Agentur für Web & App“ ist ein digitaler Dienstleister, der sich auf die Belange von kommunalen Web- und App-Anwendungen spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und ist in Lüneburg ansässig. Knapp 20 Spezialisten entwickeln anspruchsvolle Anwendungen primär für den kommunalen Bedarf. Das Unternehmen betreut mehr als 250 Landkreise im gesamten Bundesgebiet sowie einige Ministerien.

Im Bereich Katastrophenschutz ist die Marktplatz GmbH bereits seit 10 Jahren erfolgreich aktiv. Unter anderem betreibt die Marktplatz GmbH die Anwendung KatS-Plan.de, mit deren Hilfe Katastrophenschützer ihren Katastrophenschutzplan erstellen, verwalten und weiterentwickeln können. Mehr als 80 Landkreise setzen dieses System bereits ein.

Eine weitere Anwendung aus dem Hause der Marktplatz GmbH ist die Deich-App. Diese mehrfach preisgekrönte Anwendung findet ihren Einsatz in der Deichverteidigung und Deichbeobachtung.

Die Marktplatz GmbH - Agentur für Web & App ist ein privatgesellschaftliches Unternehmen. Geschäftsführender Gesellschafter und Gründer ist Frank Dalock. Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital von 625.000,- Euro.

### **Kontaktdaten**

Marktplatz GmbH – Agentur für Web & App  
Frank Dalock  
Stresemannstraße 6  
21335 Lüneburg  
[www.marktplatz-agentur.de](http://www.marktplatz-agentur.de)  
[fdd@marktplatz-agentur.de](mailto:fdd@marktplatz-agentur.de)  
04131 789900-0

Mehr Informationen sowie Bildmaterial zum Produkt BIWAPP  
[www.biwapp.de](http://www.biwapp.de)